

INTEGRATIONSBUREAU EDA/EVD

15. Januar 1990

771.231.1 - kel/hemA k t e n n o t i zSitzung der EG-Gruppe des Vorortes vom 12. Januar 1990

1. Positive Haltung des Vorortes und aller anwesender Branchenvertreter zum EWR-Vorhaben bestätigt. Aber keinen EWR-Vertrag um jeden Preis.

2. Branchenverbände haben Rechtsvergleich, zu dem sie Vorort eingeladen, noch nicht abgeschlossen. In einer mündlichen Umfrage, die Dir. Moser durchführte, wurden mit zwei Ausnahmen keine ernsthaften Bedenken gegen Uebernahme des "acquis" angemeldet.

Die beiden Ausnahmen betreffen

- das Wettbewerbsrecht (Chemie, Versicherungen) und
- das Gesellschaftsrecht (Chemie, Versicherungen)

3. Vorort wünscht, dass

- vom Aequivalenzprinzip so weit als möglich Gebrauch gemacht wird und
- sich der übernommene "acquis" auf das sich grenzüberschreitend auswirkende Recht beschränkt. Aus dieser Perspektive sei die Uebernahme des EG-Wettbewerbsrechts und weiter Teile des EG-Gesellschaftsrechts nicht gerechtfertigt
- die Liste der flankierenden Politiken gestrafft wird.

- 2 -

4. Dass die Uebernahme des "acquis" oder eine Annäherung an diesen in verschiedenen Bereichen auch positive Aspekte hätte, wurde verschiedentlich erwähnt:

- Entspannung auf dem Arbeitsmarkt
- Giftgesetzgebung (Chemie)
- Stempelsteuer (Bankiervereinigung)

5. Sorge, dass im Verbraucherschutz die Erhaltung der schweizerischen Gesetzgebung gesucht wird, wo sie in der Schweiz verbraucherfreundlicher als in der EG ist, und die Uebernahme der EG-Gesetzgebung befürwortet wird, wo das Umgekehrte zutrifft.

Nächste Sitzung: 19. März 1990, 13.30 Uhr.

INTEGRATIONSBUREAU EDA/EVD

Jakob Kellenberger

(Jakob Kellenberger)

Kopien: - blf, ari, egg; col, sal, bau, fed
- Dr. P. Veyrassat, VORORT, Zürich